

Betreff:  
**Homeschooling mit IServ**

Organisationseinheit: Dezernat V 40 Fachbereich Schule	Datum: 20.01.2021
--	----------------------

Beratungsfolge Schulausschuss (zur Kenntnis)	Sitzungstermin 22.01.2021	Status Ö
---	------------------------------	-------------

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD vom 09.01.2021 (DS 21-15085) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

68 von 69 Schulen sind in Braunschweig mit Iserv ausgestattet (Ausnahme bildet nur eine berufsbildende Schule).

	Anzahl Schulen	Schulen mit IServ
GS	37	37
GHS	2	2
HS	1	1
RS	5	5
Gym	9	9
FöS	3	3
IGS	5	5
BBS	7	6
Gesamt	69	68

Welche Klassen – insbesondere in den Grundschulen – IServ tatsächlich nutzen, hängt vom Konzept der jeweiligen Schule ab. Es handelt sich hier um eine interne Schulorganisation.

Zu Frage 2:

Wie die genannten Möglichkeiten in den einzelnen Schulen eingesetzt und genutzt werden, ist dem Schulträger nicht bekannt. Eine inhaltliche Bewertung der pädagogischen Vor- und Nachteile der verschiedenen Methoden muss von pädagogischen Fachkräften vorgenommen werden. Der medienpädagogische Berater des Medienzentrums wurde aus diesem Grund um eine Einschätzung gebeten:

„Die Mehrheit der Braunschweiger Schulen arbeiten mit IServ, einige verwenden zusätzlich die Niedersächsische Bildungscloud (NCB). Mit beiden Systemen kann digitaler Unterricht organisiert werden. Dazu stehen in den beiden Systemen verschiedene Werkzeuge zur Verfügung. Aktuell werden von den Schulen verschiedene Möglichkeiten verwendet: Videokonferenzen, Messengerchat, Verteilung von Aufgaben, gemeinsames Arbeiten an einem Dokument auf der jeweiligen Plattform. Beide Plattformen bieten die Möglichkeit, auf der Basis von libre Office Textdokumente, Tabellenkalkulation und Präsentationen alleine oder gemeinsam zu bearbeiten und zu erstellen. Der Zugriff ist geräteunabhängig. Weiterhin gibt es

mit sogenannten Etherpads die Möglichkeit, gemeinsam an einer digitalen Tafel zu arbeiten. Grundsätzlich sind die Möglichkeiten im IServ und der NBC aus pädagogischer Sicht identisch. Unterschiede ergeben sich hinsichtlich der Verfügbarkeit einzelner Funktionen oder der Gestaltung der Weboberfläche. Zusätzlich nutzen einige Lehrkräfte Onlineplattformen. Dazu gibt es aber keine verlässlichen Informationen.

Vorteile: Die Schüler und Schöler und Lehrkräfte kennen die Plattform IServ aus dem Unterricht und sind mit der Bedienung vertraut. Der Videodienst von IServ und NBC ist identisch und wird jeweils auf eigenen Servern der NBC bzw. von IServ auf verschiedenen Servern außerhalb der Schule bereitgestellt. Sie sind daher unabhängig von der Internetbandbreite der Schule. Beide Plattformen sind datenschutzkonform und verfügen über einen zuverlässigen Support. Beide Plattformen ermöglichen die personenbezogene Verteilung von Aufgaben und eine personenbezogene Rückmeldung zu den Schülerabgaben. Sie ermöglichen den direkten Zugriff auf weitere Arbeitsmaterialien und Medien für die Lehrerinnen und Lehrer über das Medienzentrum und im Landesangebot Merlin. Diese Materialien können dann den Schülerinnen und Schöler zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorteil von IServ ist die dezentrale Aufstellung der Server direkt in den Schulen. Dadurch ist der Zugriff zuverlässiger als bei zentral gehosteten Lösungen. Mit Ausnahme der Videokonferenzen können im IServ alle Werkzeuge verlässlich innerhalb des Schulgebäudes auch im Präsenzunterricht von allen Schülerinnen und Schöler verwendet werden. Es gibt bereits positive Erfahrungen damit bei der Unterstützung von Inklusionsschülerinnen und -schöler im Unterricht und auch Zuhause. So spiegeln die Lehrkräfte des Gymnasiums Raabeschule den Lehrerbildschirm über das Videokonferenztool auf das Gerät von Inklusionsschülerinnen und -schöler mit eingeschränkter Sehfähigkeit. Solange nur einzelne Videokonferenzen gestartet werden, funktioniert dies auch zuverlässig. Wie viele Nutzende gleichzeitig an einem Dokument arbeiten können, ist von der Leistungsfähigkeit des jeweiligen Servers in der Schule abhängig.

Der Vorteil der NBC liegt in einer größeren Verfügbarkeit zusätzlicher Materialien über eine Recherchefunktion und Werkzeugen zur Gestaltung von Lerneinheiten. Onlineplattformen bieten den Vorteil, dass sie z.T. über zusätzliche Funktionen verfügen.

Videokonferenzen sollten möglichst nur vom Homeoffice gestartet werden. Eine Vielzahl von Konferenzen aus dem Schulgebäude heraus bringt Probleme mit der Internetbandbreite der Schule.

Onlineplattformen haben die Nachteile, dass sie oftmals aus Datenschutzgründen nicht zulässig sind und von einer größeren Nutzerzahl aufgerufen werden. Dadurch entstehen oftmals Probleme bei der Erreichbarkeit. Die Erfahrung zeigt aber auch, dass die Nutzung verschiedener Angebote an einer Schule zur Unübersichtlichkeit führt. So finden Schülerinnen und Schöler und Lehrkräfte nicht immer zuverlässig die Materialien oder den entsprechenden digitalen Unterrichtsraum.“

Zu Frage 3:

Für die Fehlermeldungen von Internetstörungen in der Schule und schuleigenen Geräten (Server, mobile Endgeräte etc.) gibt es die Möglichkeit, eine Fehlermeldung über die Systembetreuung des Fachbereichs 40 zu melden. Je nach Fehler wird dann die Störung an die verantwortlichen Stellen weitergeleitet bzw. durch den Vorort-Service des Fachbereich Schule direkt oder durch eine beauftragte Fremdfirma bearbeitet.

Generell sollten Störungen, die bei Lehrkräften oder Schülerinnen und Schöler zu Hause auftreten, an die Schulen zurückgemeldet werden. Die Störungsmeldung wird bei Bedarf über die Schulen an die Systembetreuung des Fachbereichs Schule ([schulservice@braunschweig.de](mailto:schulservice@braunschweig.de)) gemeldet.

Störungen, die in der Internetleitung bei der Lehrkraft oder den Schülerinnen und Schöler zu Hause auftreten, muss der jeweilige Vertragspartner des Providers selbst die Störung an den jeweiligen Provider melden.

Dr. Arbogast

**Anlage/n:**  
keine